



Behandlungsraum

Spenden

Für den Bedarf des Medizinischen Zentrums Gloria de la Cruz werden insgesamt 100.000 kubanische CUC (ca. 80.000 €) benötigt.

Mit Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender wollen wir dazu beitragen, dass der notwendige Bedarf realisiert werden kann. Über die Verwendung unserer Spendengelder im Einzelnen entscheiden unsere kubanischen Partner nach Dringlichkeit.

Die Größe einer Gesellschaft zeigt sich daran, wie sie mit ihren schwächsten Mitgliedern umgeht.

Spendenkonto:

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.
Stichwort „Medizinisches Zentrum“

Postbank Köln
Konto 307 984 507
BLZ 370 100 50

Spenden sind steuerlich absetzbar

Die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V. (FG) wurde 1974 gegründet und ist damit die älteste von allen Organisationen in Deutschland, die auf vielfältige Weise mit Kuba solidarisch sind.

- Wir veranstalten Diskussionsabende, Filmvorführungen und kubanische Feste
- Wir informieren durch die Zeitschrift Cuba Libre und die Informationsschrift Cuba kompakt regelmäßig über Kuba und Lateinamerika
- Wir unterstützen Kuba durch konkrete Spendenprojekte
- Wir vermitteln in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen Reisen nach Kuba

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba e.V.
Maybachstr. 159, 50670 Köln
Telefon 02 21 – 2 40 51 20
www.fgbrdkuba.de

Bitte senden Sie mir

- Informationsmaterial über die FG BRD-Kuba e.V.
- ein Probeexemplar der Zeitschrift Cuba Libre
- ein Probeexemplar der Zeitschrift Gramma International
- Probeexemplare der Informationsschrift Cuba kompakt
- den aktuellen Reisekatalog
- Informationen zur Mitgliedschaft

Name:

Straße:

Plz / Ort:

Druck: Druckwerkstatt, Aachen
Grafik, Satz: Frank Ohliger, Köln

Spendenprojekt Medizinisches Zentrum Gloria de la Cruz



Verbesserung der Lebensqualität
von Menschen mit schweren geistigen
Behinderungen

Das Medizinische Zentrum Gloria de la Cruz befindet sich in Boniato / Bezirk Santiago im Osten Kubas. Die hier lebenden schwer geistig behinderten Menschen werden von Beschäftigten verschiedener fachlicher Bereiche betreut. Derzeit arbeiten in Gloria de la Cruz zwei Ärzte, eine Krankenschwester, zwei

Behindertenpädagogen, ein pharmazeutisch-technischer Assistent, ein Beschäftigungstherapeut, eine Diätassistentin sowie Handwerker, Köchinnen und Küchenpersonal.

Nationales Programm für die Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung

Gloria de la Cruz ist Teil des nationalen Programms für die Betreuung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Dieses Programm wurde Anfang 2001 begonnen und geht davon aus, dass geistig behinderte Menschen durch gezielte Förderung ihre individuellen Fähigkeiten erweitern und entsprechend ihrer Möglichkeiten am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Dies bedarf vielfältiger Maßnahmen.

Ziele des nationalen Programms:

- Optimale Betreuung schwer geistig Behinderter in speziellen Einrichtungen
- Unterstützung der Familienangehörigen
- Abbau von Diskriminierung geistig Behinderter durch Aufklärung
- Integration der Behinderten in Familie und Gemeinde

Den Menschen mit schwerer geistiger Beeinträchtigung soll durch eine weit gefächerte medizinische, therapeutische und psychosoziale Betreuung eine höchstmögliche

Entwicklung ihrer individuellen Fähigkeiten und ein optimal erreichbarer Gesundheitszustand ermöglicht werden.



Den Familienangehörigen der Behinderten soll geholfen werden, die geistige Beeinträchtigung an sich zu verstehen. Darüber hinaus sollen sie erfahren, dass auch geistig Behinderte individuelle Entwicklungsmöglichkeiten haben und im Rahmen ihrer Möglichkeiten am Gemeinschaftsleben teilnehmen können. Dies wird dazu beitragen, dass die geistig Behinderten und ihre Familienangehörigen nicht diskriminiert, sondern akzeptiert werden.

Die in medizinisch-psychosozialen Zentren lebenden Menschen sollen möglichst häufig das Wochenende zu Hause bei ihren Familien verbringen können.

Langfristiges Ziel ist die vollständige Integration in die Gemeinde: Die geistig Behinderten sollen dauerhaft in ihren Familien leben und in das Arbeits-, Kultur- und Bildungsleben der Gemeinde einbezogen werden.

Bedarf des Medizinischen Zentrums Gloria de la Cruz

Anschaffung eines Fahrzeugs: Das Zentrum benötigt einen Kleinbus, mit dem die Patienten im Sinne der Eingliederung in das Familien- und Gemeindeleben am Wochenende nach Hause gefahren werden können.

Einrichtung von Werkstätten: Für die Förderung der Behinderten ist die Einrichtung verschiedener Werkstätten erforderlich. Geplant sind Werkstätten für Malen, Tonarbeiten, Gipsarbeiten, eine Werkstatt für Hausarbeit und eine Gärtnerei.



Renovierung und Modernisierung: Obwohl in den letzten Jahren bereits einige bauliche Maßnahmen durchgeführt wurden, ist eine grundlegende Renovierung aller Räume sowie die Anschaffung von neuem Mobiliar und einer neuen Kücheneinrichtung dringend erforderlich.